

DIGITALER MORGEN- IMPULS

Donnerstag, 8. Mai 2025:
8. Mai 1945 Kapitulation
Hitler-Deutschlands /
Weltkriegsende in Europa



Ich habe aus der Kinderzeit (60er-/70er-Jahre) noch die vielen Kriegsversehrten vor Augen. Und als junger Pfarrer (80er-/90er) habe ich Menschen beerdigt, die noch Jahrzehnte als Opfer von Krieg, Kriegsgefangenschaft und Vertreibung gelebt haben. Schon als die großen und kleinen Verursacher des Leids noch lebten, gab es eine Schlusstrichdebatte. Man müsse sich frei machen von den Schatten der NS-Vergangenheit. Vielen Menschen in Deutschland und aller Welt war das zeitlebens nicht gegönnt. Was Hitler und seine Helfer ab 1933 heraufgeführt haben, war für Millionen Menschen kein „Vogelschiss“ in der deutschen Geschichte, wie der AfD-Mitgründer und -Ehrenvorsitzende Alexander Gauland (*1941) 2018 behauptete.

Klügeres hatte 1985 hatte Bundespräsident Richard von Weizsäcker (1920-2015) zu sagen:

„Die Jungen sind nicht verantwortlich für das, was damals geschah. Aber sie sind verantwortlich für das, was in der Geschichte daraus wird.

Wir Älteren schulden der Jugend nicht die Erfüllung von Träumen, sondern Aufrichtigkeit. [...] Wir lernen aus unserer eigenen Geschichte, wozu der Mensch fähig ist. Deshalb dürfen wir uns nicht einbilden, wir seien nun als Menschen anders und besser geworden. Es gibt keine endgültig errungene moralische Vollkommenheit - für niemanden und kein Land! [...]

Hitler hat stets damit gearbeitet, Vorurteile, Feindschaften und Hass zu schüren. Die Bitte an die jungen Menschen lautet: Lassen Sie sich nicht hineintreiben in Feindschaft und Hass gegen andere Menschen, gegen Russen oder Amerikaner, gegen Juden oder Türken, gegen Alternative oder Konservative, gegen Schwarz oder Weiß. Lernen Sie miteinander zu leben, nicht gegeneinander.“

(Dr. Hansjörg Biener, Wilhelm-Löhe-Schule)